

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 179 (2013)

**Heft:** 6

**Buchbesprechung:** Bücher

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Pascal Bruchez**

## Dailly, une batterie d'exception les Tourelles de 15 cm – 1952–2012

Egg: Thesis Verlag, 2012, ISBN 978-3-908544-69-2

Der von der Association Saint-Maurice d'Etudes Militaires herausgegebene Band ist von Oberst Pascal Bruchez verfasst, unter Mitwirkung zahlreicher weiterer Autoren. Sehr reich und eindrücklich bebildert und mit Texten aus ganz unterschiedlicher Optik wird das Festungswerk von Dailly und seine spannende und wech-

selvolle Geschichte porträtiert. Die Geschichte ist nicht nur von Glück gezeichnet: Bei einer Explosion in der Festung verloren zehn Menschen ihr Leben. Der Leser wird entführt in die Eingeweide einer geheimen und geheimnisvollen Welt. So erfährt er, dass die beiden einzigartigen 15cm-Turmkanonen T1 und T2 Schussweiten

bis 20 Kilometer erreichten. Mit einer 1946 erstellten abenteuerlichen unterirdischen Standseilbahn mit einer Steigung bis 102% sind die Festungen Savatan und Dailly verbunden. 2011 hat die Fest Art Abt 13 den letzten Schuss abgefeuert. Der Kalte Krieg ist zwar Geschichte – ob es dennoch richtig ist, künftig in

der Verteidigungsarmee auf Festungsartillerie zu verzichten, möge bezweifelt werden. Getrost lässt sich der Titel des von Korpskommandant Dominique Andrey, Chef Heer, verfassten Vorworts als Zusammenfassung zitieren: «Les Mythes ne meurent jamais!»

*Christoph Hiller***Gerhard P. Gross**

## Von Moltke bis Heusinger: Die Entwicklung des operativen Denkens im deutschen Heer

Paderborn: Schöningh, 2012, ISBN 978-3-506-77554-2

Dem Militärhistoriker Oberst Gross vom Militärgeschichtlichen Forschungsamt in Potsdam ist ein facettenreicher und souveräner Überblick über das deutsche operative Denken von den Einigungskriegen im 19. Jahrhundert über beide Weltkriege bis zum Kalten Krieg gelungen. Der ältere Moltke, Schlieffen, Seeckt, Manstein und Heusinger zeichnen bei-

spielhaft für diese Entwicklung. Das geschieht durchaus kritisch, wird doch das «unpolitische» Denken der Militärs nicht verschwiegen. Von Kaiser Wilhelm wird gesagt, er hätte nach alter preußischer Tradition die Operationen leiten sollen, während er in Wahrheit zur Jagd ging, Skat spielte und fern vom Leiden der Soldaten in den Schützengräben und dem

Hunger der Familien in der Heimat abgehoben in seiner Hofgesellschaft lebte. Gegen Adolf Hitler, der den Oberbefehl an sich riss und sich mit devoten Jasagern umgab, wurde vor dem 20. Juli 1944 trotz gelegentlicher kräftemässiger oder logistischer Einwände nie Bedenken zur kriminellen Vernichtungsstrategie an der Zivilbevölkerung geäussert. Das hat sich erst

mit der Einigung Europas und dem Verteidigungsbündnis der NATO grundlegend geändert. Es wäre interessant, wenn der Faden über die politische Wende 1989/1992 hinaus weitergesponnen würde: nicht militärisch operatives, sondern politisch strategisches Denken wäre heute gefragt.

*Hans-Ulrich Ernst***Toby Wilkinson**

## Aufstieg und Fall des Alten Ägyptens

Die Geschichte einer geheimnisvollen Zivilisation vom 5. Jahrtausend vor Christus bis Kleopatra

München: Deutsche Verlags-Anstalt, 2010, ISBN: 978-3-421-04346-7

Der international anerkannte britische Ägyptologe Toby Wilkinson hat die Geschichte einer geheimnisvollen Zivilisation vom 5. Jahrtausend v. Chr. bis Kleopatra wohldurchdacht strukturiert, sie ist leicht lesbar und verständlich geschrieben. Sofort taucht man in eine Fülle von Fachinformationen und wissenschaftlichen Erkenntnissen ein. Bei dieser Intensität und Vielfalt von Aussagen ist es trotz verständlicher Sprache

nicht immer einfach, die generelle Übersicht zu behalten, weshalb auf die chronologische Übersicht im 120-seitigen Anhang verwiesen sei. Der Leser wandert durch die fünfzig Jahrhunderte alte Geschichte dieser ehemaligen Grossmacht und ihre lange, faszinierende, reichernde, aber auch ernüchternde Wanderschaft.

Der Autor glorifiziert nicht nur die Pharaonen und Königsfamilien, er spiegelt auch mu-

tig die Missstände der Machtpolitik der Pharaonen wider: «Des Königs Wort war Gesetz, wie der König das Gesetz war. Dass eine solche Konzeption mehr mit einer göttlichen als mit einer menschlichen Herrschaft zu tun hatte, war durchaus beabsichtigt.» Die Unterdrückung und Überwachung des Volkes verbunden mit dem Aufzwingen einer einheitlichen Weltanschauung und Identität werden offengelegt. Toby Wil-

kinson beschreibt prägnant die Rollen und das Handeln der Pharaonen und Königsfamilien, der Beamten- und Priesterschaften wie der Offiziere; er schildert deren Wirkung auf die Innen- und Aussenpolitik wie auf die Sicherheits- und Wirtschaftspolitik Ägyptens. Kunst und Kultur, Krieg und Frieden, aber auch die Einflüsse anderer Kulturen auf Ägypten werden thematisiert.

*Doris Antener*

**Michael Jonas**

## NS-Diplomatie und Bündnispolitik 1935–1944

**Wipert von Blücher, das Dritte Reich und Finnland**

**Paderborn: Ferdinand Schöningh, 2011, ISBN 978-3-506-76928-2**

In Finnland ist Wipert von Blücher nicht nur Historikern bekannt. Zudem geniesst sein Name bis heute einen guten Ruf. Blücher galt als Musterbeispiel eines Karrierediplomaten der alten Schule, ein dem wilhelminischen Kaiserreich verhafteter Beamter. Ein opponierender Regimegegner war er keineswegs, stand dem Widerstand ablehnend gegenüber. Allerdings vertrat er wiederholt Standpunkte – diese häufig in Anlehnung an die finnische politische Sicht –, die ihn mit dem Reichsaussenminister Joachim von Ribbentrop aneinander geraten liessen. Dieser zog mehrmals in Betracht, Blücher

von seinem Posten abzuberufen. Wohl vor allem dank seinem Rückhalt in finnischen Führungskreisen kam es nicht dazu. Überzeugen konnte Blücher auch in seiner Vermittlerrolle zwischen dem Dritten Reich und seinem skandinavischen Verbündeten, im Speziellen während der Zeit des deutsch-russischen Nichtangriffspakts. In der Endphase des Zweiten Weltkrieges und in Anbetracht der finnischen Absetzungsbewegungen nahm Blücher dann allerdings vermehrt eine harte Haltung gegenüber Finnland ein.

Michael Jonas richtet den Fokus seines Werks vor allem

auf Blüchers Person und seine Eindrücke und Wahrnehmungen. In Anlehnung an die aktuelle Biografik analysiert er aber zugleich die deutsch-finnischen politischen Beziehungen vor dem und während des Zweiten Weltkrieges. Der Autor arbeitet vor allem mit von ihm erstmals erschlossenen Quellen. Bemerkenswert ist darüber hinaus Jonas' profunde Kenntnis des Forschungsstandes zur allgemeinen deutsch-finnischen Thematik: Berücksichtigt werden finnische, US-amerikanische und deutsche Publikationen.

*Philippe Müller*

**Lance M.Bacon**

## Hunde im Einsatz

**GeraMond, München, 2012, ISBN 978-3-86245-713-7**

Der Autor diente aktiv in verschiedenen Zweigen der US-Armee und erhielt als Journalist etliche Auszeichnungen für seine militärischen Publikationen. 2000 gründeten fünf ehemalige Hundeführer, die in Vietnam im Einsatz waren, die «U.S. War Dogs Association» mit dem Ziel, die Geschichte und den Einsatz der Militärhunde einem breiten Publikum bekannt zu machen. General David H. Petraeus, Oberkommandierender in Irak, erklärte 2008: «Die Fähigkeiten, die Militärhunde im Kampf unter Beweis stellen, zeigen deutlich, dass sie nicht durch Menschen oder Maschinen ersetzt werden können. Alle Leistungsmessungen haben ergeben, dass sie sämtlichen anderen verfügbaren Mitteln überlegen sind».

Das reich bebilderte Buch und die erklärenden Texte bestätigen die Aussagen von Petraeus. Durch alle Epochen der Geschichte bis zum heutigen Tag wurden Hunde für militärische Zwecke eingesetzt. Die ersten eindrücklichen Fotografien findet man aus der Zeit des 1. Weltkrieges. Geradezu abenteuerlich muten die aktuellen Bilder an, welche Spezialtruppen mit Kampfhunden beim Abseilen aus Helikoptern zeigen. Auch bei der Ergreifung von Bin Laden sollen Militärhunde eine Rolle gespielt haben. Die Vielfalt von Einsatzmöglichkeiten und die Fähigkeiten von Militärhunden überraschen in jeder Hinsicht. Dabei ist der Einsatz moderner Militärhunde nicht nur durch die althergebrachte Bindung zwischen Mensch

und Hund gegeben. Dazu kommt der Einbezug modernster Technologien für die Kommunikation zwischen Hund und Soldat. Sensoren jeder Art machen aus dem Hund einen wichtigen Partner für den Frontsoldaten. Das Tier wird zu einer hochmodernen Aufklärungsplattform. Entsprechend vielfältig sind die heutigen Einsatzmöglichkeiten. Militärhunde werden daher heute dort eingesetzt, wo militärisches Robotergerät weniger effiziente Resultate zu liefern vermag. Man denke hier zum Beispiel nur an den ausgeprägten Geruchssinn von Hunden. Nach der Lektüre des Buches kann man dem Untertitel des Buches «Helden auf vier Pfoten» zustimmen.

*Jean Pierre Peternier*



Nr. 06 / Juni 2013 179. Jahrgang

## Impressum

**Präsident Kommission ASMZ**

Oberst i Gst Christoph Grossmann,

Dr. oec. HSG

**Chefredaktor**

Oberst i Gst Peter Schneider (Sch)

**Redaktionssekretariat**

ASMZ c/o Verlag Equi-Media AG

Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

Telefon +41 44 908 45 60

Fax +41 44 908 45 40

E-Mail: redaktion@asmz.ch

**Stellvertreter des Chefredaktors**

Oberst i Gst Michael Arnold,

lic.phil.II (AM)

**Redaktion**

Oberstlt i Gst Andreas Cantoni (ac)

Andrea Grichting Zelenik, lic.phil. (ga)

Oberstlt Hans-Peter Gubler (hg)

Oberst i Gst Niklaus Jäger (nj)

Oberstlt Dieter Kläy, Dr.phil. (dk)

Hptm Christoph Meier (cm)

Hptm Daniel Ritschard, lic.oec.HSG (DR)

Major Markus Schuler (M.S.)

Oberstlt Jürg Studer (St)

Oberstlt Eugen Thomann, lic.iur. (ET)

Major Walter Troxler, Dr.phil. (Tr)

Oberst i Gst Hans Wegmüller,

Dr.phil. (We)

**Herausgeber**

Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Verlag**

Verlag Equi-Media AG

Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

**Verleger:** Christian Jaques

**Geschäftsführung**

Regula Ferrari, Telefon +41 44 908 45 60

E-Mail: ferrari@asmz.ch

**Anzeigen/Beilagen**

Franz Riccio, Telefon +41 44 908 45 61

E-Mail: inserate@asmz.ch

**Abonnemente**

Silvia Riccio, Telefon +41 44 908 45 65

E-Mail: abo@asmz.ch

Adressänderungen bitte mit Abo-nummer (s. Adressetikette) angeben.

**Layout:** Stefan Sonderegger

**Bezugspreis**

inkl. 2,5% MwSt

Kollektivabonnement SOG ermässigt

Jahresabo Inland Fr. 78.– /

Ausland Fr. 98.–

Probeabo (3 Ausgaben) Fr. 20.–

**Auflage:** Druckauflage 19 500

**Druck:** galiedia ag, 9230 Flawil

**© Copyright**

Nachdruck nur mit Bewilligung der Redaktion und Quellenangabe

[www.asmw.ch](http://www.asmw.ch)

**Nächste Ausgabe: 3. Juli 2013**

**Schwergewicht:**

- Bundespräsident Maurer:

- Weiterentwicklung der Armee

- Neuorientierung der türkischen Sicherheitspolitik

- Hybride Bedrohung